



Kunsthalle zu Kiel

In der Kunsthalle zu Kiel ist kriegsbedingt verlagertes Kulturgut identifiziert worden. Es handelt sich dabei um das 1881 entstandene Werk *Waldweiher* von Vasilij Dmitrievič Polenov (1844–1927). Das Gemälde wird in einer öffentlichen Übergabe am 26. September in der Kunsthalle zu Kiel an den Staatlichen Literatur- und Architekturhistorischen Museumspark im südrussischen Taganrog zurückgegeben. Seit 2015 untersucht die Kunsthalle zu Kiel systematisch ihre Bestände in einem vom Deutschen Zentrum Kulturgutverluste geförderten Projekt, um NS-verfolgungsbedingt entzogenes Kulturgut in der Sammlung zu identifizieren.

Das Werk *Waldweiher* von Polenov wurde gegen Ende der Besetzung Taganrogs durch die deutsche Wehrmacht im August 1943 zusammen mit anderen Sammlungsstücken aus dem örtlichen Museum an einen unbekanntem Ort verbracht. 1959 gelangte das Gemälde *Waldweiher* durch die Münchener Kunsthandlung Hagmann und Gräf in die Sammlung des Schweinfurter Industriellen Georg Schäfer (1896–1975). 1986 erwarb der damalige Direktor der Kunsthalle zu Kiel, Jens Christian Jensen (1928–2013), das Werk von Polenov aus der Sammlung Schäfer. Das Gemälde *Waldweiher* zählt zu insgesamt 13 Werken, die mit Mitteln der Kulturstiftung des Landes Schleswig-Holstein 1986 aus der Sammlung Schäfer zum dauerhaften Verbleib in der Kunsthalle angekauft wurden.

Die Recherchen des in der Kunsthalle zu Kiel zuständigen Provenienzforschers, Kai Hohenfeld, ergaben einen deutlichen Anfangsverdacht. Die Kunsthalle zu Kiel nahm daraufhin Kontakt zu dem bei der Kulturstiftung der Länder angesiedelten Deutsch-Russischen Museumsdialog (DRMD) und zum Staatlichen Literatur- und Architekturhistorischen Museumspark Taganrog auf. Im Austausch zwischen der Kunsthalle zu Kiel, dem DRMD sowie dem Museum in Taganrog konnten die Forschungen zur Verlustgeschichte zusammengeführt und die Identität des Werkes bestätigt werden. Dem geltenden internationalen Recht entsprechend wird die Rückführung vorbereitet. Die offizielle Rückgabe des Werkes durch die Direktorin der Kunsthalle zu Kiel, Anette Hüscher, an die Direktorin des Staatlichen Literatur- und Architekturhistorischen Museumsparks Taganrog, Elisaveta Vasilievna Lipovenko, ist als öffentliche Veranstaltung für den 26. September 2017 um 18.00 Uhr geplant.

Kunsthalle zu Kiel
Christian-Albrechts-Universität
Düsternbrooker Weg 1
24105 Kiel

Telefon +49 431 88057-56
Fax +49 431 88057-54
buero@kunsthalle-kiel.de
www.kunsthalle-kiel.de

Öffnungszeiten:
Dienstag–Sonntag 10–18 Uhr
Mittwoch 10–20 Uhr



Diese Veranstaltung wird ebenfalls vom DRMD unterstützt, der die Koordination mit der Botschaft der Russischen Föderation und dem Staatlichen Literatur- und Architekturhistorischen Museumspark Taganrog übernimmt. Es werden Vertreterinnen und Vertreter aus Russland sowie des Deutsch-Russischen Museumsdialogs, des Landes Schleswig-Holstein und der Christian-Albrechts-Universität sprechen. Das Werk *Waldweiher* von Vasilij Dmitrievič Polenov (1844–1927) ist ab Mitte Juli noch einmal in einer Präsentation in der Kunsthalle zu Kiel bis zur Rückgabe im September 2017 zu sehen. Die Kabinettausstellung wird Auskunft geben über die Verlustgeschichte des Bildes und die Ergebnisse der Provenienzforschung.



Vasilij Dmitrievič Polenov (1844–1927)
Waldweiher, 1881, Öl auf Leinwand
90,5 x 134,5 cm, Foto: Kunsthalle zu Kiel

Pressekontakt

Maren Wienigk
Kunsthalle zu Kiel
Christian-Albrechts-Universität
Düsternbrooker Weg 1
24105 Kiel
T. +49 (0)431 880 5755
F. +49 (0)431 880 5754
presse@kunsthalle-kiel.de